



**Die Modernisierung des psychischen Apparats.
Seelische Strukturen im kulturellen Wandel.**

**Brüggen Wilhelm & Lindstedt Klaus-J.
& Schneider Georg (Hrsg)**

Brandes & Apsel, Frankfurt
2009

ISBN 978-3-86099-606-5

Dr. Wilhelm Brüggen ist Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalytiker, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, derzeitiger Leiter des Berliner Instituts für Psychotherapie und Psychoanalyse (BIPP). Dr. med. K.-J. Lindstedt, ist Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalytiker, Dipl. Sozialpädagoge und früherer Leiter des BIPP. Dipl.-Psych. G. Schneider ist Psychologe, Psychoanalytiker und früher stellvertretender Leiter des BIPP. Alle sind Lehranalytiker, Supervisoren und niedergelassen in freier Praxis.

Wie die Psyche sich im Detail gestaltet, stellt eine entscheidende Erkenntnisaufgabe der Psychoanalyse dar, weil theoretische Modelle erforderlich sind, um Ursache und Behandlung von psychischen Störungen einordnen und erklären zu können. Prof. Freud hat selbst diesem Thema Schriften gewidmet und eine Vorstellung des psychischen Apparates entwickelt, der allen psychischen Strukturen zugrunde liegen und die Zeiten überdauern soll.

Daß die kulturelle Entwicklung mit ihrem technischen Fortschritt und den daraus resultierenden Änderungen in den Lebensmöglichkeiten auch Änderungen des als überdauernd gedachten psychischen Apparates bedingen könnte, stellt der vorliegende Sammelband in den Zentrum der Überlegungen, die auf einem Symposium zum 25-jährigen Bestehen des BIPP veranstaltet worden sind. Dabei klingt auch die Frage an, ob die Psychoanalyse selber nach mehr als 100 Jahren ihres Bestehens Veränderungen in ihrem Theoriegebäude vornehmen müßte, um sich nicht in konservativen Kulturskeptizismus zurückziehen zu müssen, wie es die Autoren formulieren.

In einer groß angelegten theoretischen Arbeit zeichnet Klaus.-J. Lindstedt Entwicklungslinien des psychischen Apparates in der Menschheitsgeschichte nach, als dessen letztes Ziel und Zweck der psychische Apparat als Hemmung des

aggressiven Triebes erscheint, um die Erhaltung der Menschheit durch gegenseitige und vielfache Unterwerfungsgesten sicher zu stellen.

Thomas Macho erörtert die Zeit und die Bedeutung des Vergessens, bevor Mario Erdheim anhand des Traumes von Descartes die Adoleszenzkrise als den wesentlichen Faktor der Modernisierung des psychischen Apparates in der heutigen Zeit skizziert.

Dem zentralen Thema der Tagung und des Buches widmet sich Josef Ludlin und zeichnet ein eher düsteres Bild der Modernisierungsmöglichkeiten des psychischen Apparates, insofern sich nicht dieser, sondern unsere Verstehensmöglichkeiten vom psychischen Apparat sich ändern und verbessern könnten. Alf Gerlach schließt daran an mit einem persönlichen und berührenden Bericht über die Ausbildung von mehreren chinesischen Psychoanalytikern und den Differenzen, welche sich aus den unterschiedlichen Kulturen dabei ergeben. Wilhelm Brüggen schließt mit weiteren Ausführungen an, etwa der seit wenigen Jahrzehnten möglichen Wahlfreiheit in der Suche nach Ehepartnern und Berufen, welche noch vor 150 Jahren gänzlich wahllos vorgegeben waren, nun aber zu Entscheidungen drängen und damit auch viel Verunsicherung auslösen, auch schon bei Kafka und Freud. Die Notwendigkeiten der Wahl in Partnerschaft und Beruf sind inzwischen schon zu einer eher dauernden geworden.

Das Buch vermittelt mehrere interessante Aspekte, warum die genialen Theorieentwürfe von Prof. Freud vor mehr oder weniger 100 Jahren weiter entwickelt werden müssen, um zwischenzeitliche Entwicklungen auch in der Psychoanalyse nachzuvollziehen. Der große Wurf darf aber nicht erwartet werden.

In einem Buch von mehreren Psychoanalytikern verwundert etwas, daß keine einzige Frau als Autorin zu Wort kommt, das ist ungewöhnlich.

Das Buch sei empfohlen allen Ausbildungskandidaten und Psychoanalytikern, die sich der kulturtheoretischen Seite der Psychoanalyse widmen wollen. Laien benötigen doch eingehendere Kenntnisse der Psychoanalyse, um die differenzierten Ausführungen historisch einordnen zu können.

Weiterführende Links:

www.brandes-apsel-verlag.de

www.bipp-berlin.de